

Arbeitskreis Gute Nachbarschaft

Steckbrief - „Best-Practice-Beispiele“ guter Nachbarschaftsprojekte

Gesucht werden Projekte und Angebote, die gut funktionieren oder funktioniert haben und nachahmenswert sind – unabhängig davon ob in der „professionellen“ oder „ehrenamtlichen“ Stadtteilarbeit. Bitte achten Sie auf eine kurze und prägnante Beantwortung (ggf. kann auf weiterführende Informationen verlinkt werden). Antworten bitte an Budde.Wolfgang@web.de schicken. Danke für Ihre Mitwirkung!

*Titel des Angebots: **Textil-Reparatur-Cafe***

Was passiert im Angebot (kurz erklärt):

Jede/r kann unangemeldet kommen, textile Werkstücke mitbringen und unter Anleitung reparieren, ändern oder verschönern.

Ausgeschlossen ist zeitaufwändige Neuanfertigung von Kleidung, dafür kann allenfalls mit Tips geholfen werden.

Nähmaschinen und Arbeitsmaterial sind vorhanden.

Andere Handarbeiten wie Stricken, Sticken, Häkeln etc. sind ebenso vertreten.

Fachwissen, Anregungen und Materialien werden lebhaft getauscht, daneben kommt es zu Gesprächen und Diskussionen in jeder Richtung.

Angeboten wird das Nähcafé z.Zt. zweimal pro Monat, je einmal vormittags und einmal nachmittags

Wer wird mit dem Angebot erreicht?

Menschen aller Altersgruppen, Frauen wie Männer

Bei geringer Mobilität wird ein Angebot in der Nachbarschaft leichter angenommen.

Welches Ziel verfolgt das Angebot:

Mit dem Angebot wird erreicht, dass

- Menschen sich unverbindlich treffen,
- ihre mögliche Einsamkeit durchbrechen,
- ihre Kompetenzen zeigen und erweitern,
- Ressourcen durch Reparieren geschont werden

Warum ist das Angebot erfolgreich, was sind die Erfolgskriterien?

Der Erfolg des Projektes beruht wohl darauf, dass ohne Leistungsdruck und ohne Verbindlichkeit in einer angenehmen Atmosphäre nützliche (und unnütze) Dinge entstehen und ein „Zeitvertreib“ mit angenehmen Nebeneffekten möglich ist.

Welche Risiken sind zu beachten, woran kann das Angebot scheitern:

Ein Risiko für die Weiterführung bestände, wenn der Eigentümer der Räumlichkeit diese nicht mehr kostenlos zur Verfügung stellen würde, und wenn sich keine geeignete Person als Kümmerer fände.

Welche Rahmenbedingungen und Voraussetzung werden gebraucht (räumlich, personell, organisatorisch...):

beheiz- und beleuchtbarer, gut erreichbarer Raum (Größe ab ca. 20 m²), großer Arbeitstisch, Aufbewahrungsmöglichkeit für Maschinen und Material, Kümmerer für Werbung, Schlüsseldienst, Sauberkeit des Raumes, kleine Spenden für Arbeitsmaterial.

Kontakt:

Renate Rupprecht, rupprechtrena@web.de

Link zu weiterführenden Informationen, falls vorhanden:

<https://www.transition-bamberg.de/repaircafe/>